

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 58 (1932)
Heft: 9

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Basel-Zürich.

«He, Baslerpeppi, ist bei euch auch was los in der Fastnacht-Nacht?»

«Mehr als an eurer Zürcher Fast-Fastnacht!»

Wein, Weib und Gesang.

Zwei disputation über den Spruch «Wer nicht liebt Wein, Weib und Gesang...»

Frägt der Eine den Andern: «Wenn Du jetzt die Wahl hättest zwischen den Dreien, auf was würdest Du da verzichten?»

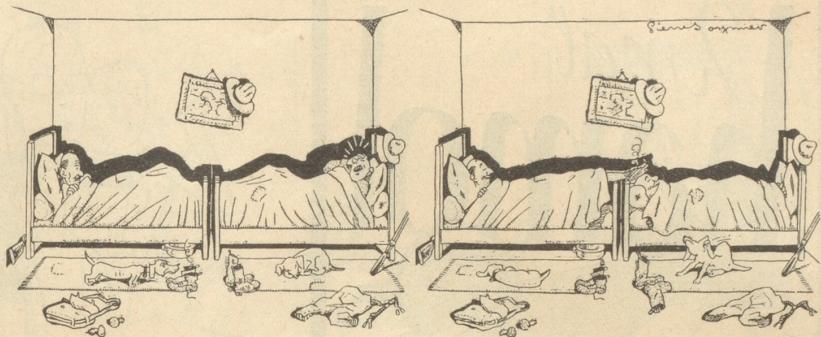
Sagt der Andere: «Auf den Gesang.»

Sagt der Erste weiter: «Und was würdest Du dann wählen?»

Der Andere: «Das kommt auf den Jahrgang an.»

Zähe Biester . . .

«Es ist erstaunlich, was Tiere für ein zähes Leben haben. Neulich hat-



Miserables Hotel, mir frieren fast die Füße ab.

Und mir platzt fast der Kopf vor Hitze.

Aber intelligente Menschen müssen sich zu helfen wissen . . .

(Le Rire)

Genf.

«Weisst Du das Neueste von der Abrüstungskonferenz? A ist weg!»

«A???»

«Ja, und zurückgeblieben ist eine Brüstungskonferenz!»

Togaf

Sind Sie in
GENF PALAIS
MASCOTTE
Rue de Berne 43
DANCING-BAR

verschafft Ihnen einen angenehmen Abend und diverse Attraktionen.

CIGARES HABANA Splendid
QUALITÉ EXCELLENTE

DIE MARKE DES KENNERS

1 Pfund Lenzburger Confitüren



Vierfrucht	—.60
Zwetschgen	—.65
Zweifruchtgelée	—.80
Johannisbeer	—.80
Brombeer	—.85
Schwarze Kirschen	—.85
Aprikosen	.95
Himbeer	.95
Erdbeer	1.—

in der neuen Hero Dose

Die Lenzburger Confitüren sind im In- und Auslande als unübertroffen anerkannt. Lenzburger Confitüren schmecken so herrlich und aromatisch, weil die dafür verwendeten Früchte sozusagen gartenfrisch aus den eigenen, grossen Kulturen kommen. Wer wirklich gute Confitüren geniessen will, verlangt und kauft deshalb immer **Lenzburger Confitüren**.

Prämienobligationen

kontrollieren gewissenhaft
Kilchenmann & Finger, Bern
Monbijoustraße 29

An- und Verkauf von Prämienobligationen

Geld - Kredit

an solvente Firmen,
Geschäftleute, Private
zum ermäßigten Zins
ohne jede Provision.
Alfred Simon,
Zürich, Rämistrasse 33
Gegründet 1902.

2 mal hamol

einreiben und weg sind
RAUHE HAUT RISSE FROST

Dosen Fr. —.95, Tuben Fr. 1.50
in Apotheken, Drogerien, Coiffeurgeschäften.

Wichtig! Damit Sie sich von der wunderbaren Wirkung von HAMOL kostenlos überzeugen können, senden wir Ihnen eine Original-Dose im Werte von 95 Cts. gratis, wenn Sie sofort an die **Hamol A.G. Zürich 7** schreiben und auf den Nebelpalter Bezug nehmen.

Fichtennadel-Bade-Balsam



Nerven und Herz stärkend,
für Bad und Toilette, Körper-
und Hautpflege. Unerreich-
bar in Stärke, Feinheit, Preis
und Güte.

Erhältlich in allen Apotheken,
Drogerien und Badanstalten.

Darlehen

sichern Sie sich durch Ein-
tritt in unsere Genossen-
schaft. Verlangen Sie un-
verbindlich Statuter. A-f-
klärung usw. dur

„Dargo“
Darleh.-
Genossenschaft
Bahnholstrasse 57 c
Zürich 1



Der
Käufer
informiert
sich
beim
Inserenten

In kurzer Zeit verschwinden
**Sommersprossen, Laub-
flecken, Nasenröte** durch
die seit 20 Jahren bewährte
Osiris-Sommersprossencreme
Töpfchen Fr. 2.50, bei 2 Töpfen Fr. 4.
Alleinversand: **Zander,**
Schwanenapotheke, BADEN (Aarg.)



Kopfweh!
da hilft
CITO

Ohne schädliche Nebenwirkung. Machen Sie unbe-
dingt einen Versuch. Schachtel Fr. 2.50. In allen
Apotheken oder direkt durch die
Apotheke Richter & Co., Kreuzlingen



Million oder glückliche Liebe

Ein amerikanischer Professor hat seine Studenten gefragt: «Was würden Sie vorziehen: Eine Million oder eine glückliche Liebe?» — Wir haben diese Frage aufgegriffen und weiter gefragt: Warum die Million? ... Warum die glückliche Liebe? — Die Antworten sind so zahlreich eingegangen, dass wir uns auf einen Auszug beschränken müssen.

Ein Tiefenpsychologe schreibt:

Wie kann man da im Zweifel sein! Selbstverständlich ist die Million vorzuziehen. Die glückliche Liebe ist ja heute — dank der modernen Psychologie — eine so sonnenklare Sache, dass sie, ein jeder, der ein bisschen wach ist, sie sozusagen auf Mass und Wunsch bestellen, bezw. herbeizaubern kann. Die kommende Zeit wird uns sicher mehr glückliche Liebschaften und Ehen als Millionen bringen. H. E. Sch.

Ein napoleonischer Charakter:

... auch ich würde die Million der glücklichen Liebe vorziehen — und warum, eben weil ich nicht ganz an die wirklich glückliche Liebe zu glauben vermag. Wir haben wahrscheinlich gar keine Sehnsucht und keine Zeit dazu, oder aber wir können nicht ermessen was glückliche Liebe ist. Die Liebe ist eine Krankheit zu zweien, hat Napoleon gesagt — und das wird schon stimmen. Egü.

Ein Kritischer schreibt:

Ich hätte mir allerdings die Gelegenfrage erlaubt:

Wie mancher Sterbliche wird während eines Zeitlaufs von z. B. hundert Jahren in den verzwickten Fall kommen, zwischen einer

Million oder glücklicher Liebe wählen zu müssen, vorausgesetzt, dass Romanhelden ausser Betracht fallen? Vielleicht würde dann eine Illustrierte einen Preis für die richtigste Lösung gestiftet haben!

Ich hätte dem Herrn Professor auch folgenden neuen Vorschlag unterbreitet:

Veranstaltung einer Umfrage unter jungen Leuten, die noch nie japanische Äpfel oder chinesische Birnen gegessen, welche dieser beiden Früchte ihnen besser schmecke?

A. Ja.

Hanneli ist Optimistin:

Ich ziehe die Million Dollars vor, eine glückliche Liebe stellt sich dann schon ein. Hanneli.

Ein ganz Schlauer:

I. Die Million Dollars, aber nur ganz im Stillen; denn es würde sonst der Liebe zuviel.

II. Die glückliche Liebe: ein Gasröhrennameublement, ein Buffet mit Speisewärmer, Badeeinrichtung und zwei Matratzen und meinen Boby.

O. Sch.

Die klugen Männer:

(Bei der Abstimmung der amerikanischen Studenten hatten die Männer für die Million, die Frauen für die Liebe gestimmt.)

Die Antworten der «Sie und Er» der Long Island Universität sind entsprechend ihrer verschiedenen Einstellung in diesen zwei Punkten eine Selbstverständlichkeit, abgelauscht aus der Praxis von bereits verheirateten Freunden und Freunden.

Dass die «Ers» dem Geld den Vorzug geben beweist, dass sie «ihren Flammen» alle Wünsche (die meistens viel Geld kosten) erfüllen möchten und dass ihr